

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 113 (1987)
Heft: 16

Rubrik: Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sprüche und Witz vom Herdi Fritz

«De Chinderwage uf Abstottere? Chunnt nid i dChränz. Das hät e Fründin vo üüs gmacht, und jetzt staggelet sChind.»

Die Behörden fordern im finstersten Australien den Hersteller einer so regionalen wie spottbilligen Zigarette auf, das Geheimnis der Mischung bekanntzugeben. Er führt die Beamten schweren Herzens in den Mischraum, wo Arbeiter immer eine Schaufel Tabak und zwei Schaufeln getrockneten Pferdemit auf einen Haufen schaufeln. «Aha, immerhin», sagt ein Beamter beruhigt, «wir dachten schon, es sei ausschliesslich Pferdemit.»

Lehrer: «Wär tuet d Pflanze bestäube?»
Schüler: «Tänk dAuto.»

Lehrer: «Habt ihr davon Lgehört, wo es mit dem Waldsterben am schlimmsten steht?»
Schüler: «Im Schwarzwald. Dort haben sie schon eine eigene Klinik eingerichtet.»

«Das üsen Sohn erwachse wirt, hämmer gmärkt, won er e signierte Gruppelbild vo GC gäge-n-e Foti vomene Maitli ii-tuuschet hät.»

Gast zum Wirt: «Ihr Koch hat vermutlich das Kochen via Fernsehen gelernt.»

«Wie meinen Sie das?»
«Die ewigen Wiederholungen!»

**Der
Schluss-
punkt**

Der NDR-Redaktor Winfried Thomsen: «Der Witz ist die Fortsetzung der Politik mit anderen Mitteln.»

Kulinarisches

Loriot hat nicht nur die Knollennasenmännchen und Wum und Wendelin erfunden, sondern auch Kochrezepte verfasst. Er nennt sich einen Feinschmecker. Von der Zeitschrift *Hör zu* befragt, welche ausländische Küche er bewundere und warum, antwortete er: «Die italienische wegen ihrer exzellenten Alltäglichkeit, die französische wegen ihrer Raffinesse und die englische wegen ihrer Unverfrorenheit.» wt.

Tierisches

Nur blöde Hühner heiraten dumme Esel.

jm

Ausgleich

Er fährt auf der Autobahn. Dank ihr spart er Zeit, ist zehn Minuten schneller an seinem Arbeitsplatz, in der Werkhalle einer grossen Fabrik.

Früher war er Bauer. Den kleinen Betrieb musste er aufgeben, weil die Autobahn mitten durch sein bestes Ackerland führt.

Zwanzig Minuten schneller. Jeden Tag. Damit gewinnt er mehr Zeit für sein neues Hobby: Die acht Gemüsebeete im Schrebergarten.
Bruno Blum

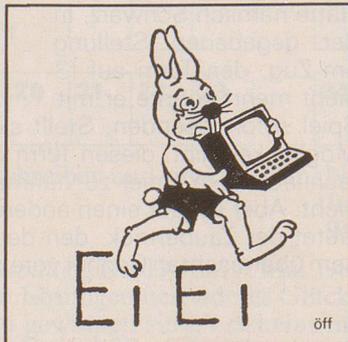
Paradox ist ...

... wenn ein Meteorologe von einem Hochdruckgebiet tief beeindruckt ist. wt

Bescheidenheit ist eine Zier ...

Ein Huhn, das gold'ne Eier legt, / die Phantasie sehr stark erregt. / Der Mensch, bescheiden wie er ist, / hätt' so ein Tier gern auf dem Mist - / doch lieber noch vor seinem Haus / (bei gleicher Leistung): einen Strauss!

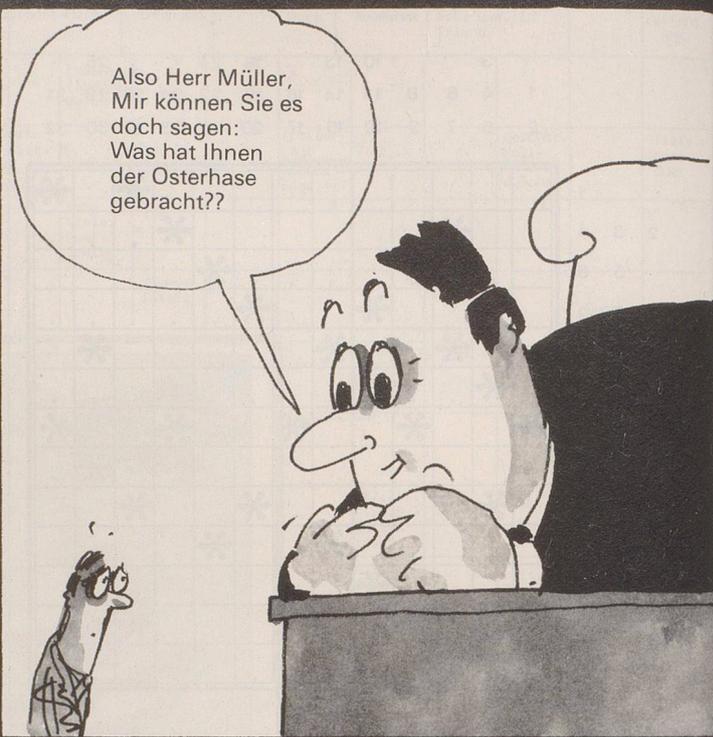
Pünktchen auf dem i



öff

Herr Müller!

HANSPETER WYSS



Chindervärsli mid Variazione

<i>Thema:</i>	<i>Liäbe liäbe-n-Oschderhaas! Schläik mer ai es Äili, aber e käi Stäi. Chaisch de grad wider häi!</i>
<i>andante religioso</i>	<i>Liäbe liäbe-n-Oschderhaas! Bevor dui in-es Chloschder gaasch, uberleggs dui diär de gnai: s gid mäangi scheeni Haasefrai.</i>
<i>allegro martiale</i>	<i>Liäbe liäbe-n-Oschderhaas! De Wolf chund midum Närkevas. Rette chennid dich eläi Zivilschutzriim und flinggi Bäi.</i>
<i>allegro barbaro ma sempre helvetic</i>	<i>Liäbi fremdi Oschderhaase! Was wend iär hiä i d Schwüiz cho graase? Gand iär gschüider wider häi. Miär frässid liäber alls eläi!</i>
<i>largo amoroso</i>	<i>Iär liäbestolle-n-Oschderhaase! Fillid alli Bluemevas mid Wiidechätzli, Sunnetai, mit Guggerbliäml, Goldpippai.</i>
<i>ritardando moriendo</i>	<i>Liäbe liäbe-n-Oschderhaas! Zershd de Wald und nacher s Gras, de d Riäbli, s Chruid, drnaa dii Frai, und zletschd am Ändi putzds dich ai!</i>

Felix Stöckli